

Halle und Umgebung.

Halle, den 29. April 1916.

Die Regelung der Fleischversorgung.

Unsere Viehbestände sind nicht nur Fleischreserven, sie sind Grundlage unserer Milch-, Butter-, Fett- und Käseerzeugung, unserer Bodenkultur, und wichtiger Teile unserer gewerblichen Viehhofwirtschaft. Die große behördliche Maßnahmen müßte also darauf gerichtet sein, die Viehstapel zu erhalten und durch Aufzucht zu vergrößern, um dann auf breiter Grundlage mit einer Fleischgewinnung rechnen zu können, die eine zureichende Fleischversorgung der Bevölkerung ermöglicht.

Man darf daher aus der Knappheit am Fleischmarkt, aus dem für die nächste Zeit aller Voraussicht nach eintretenden Mangel an Fleisch nicht darauf schließen, daß die behördlichen bereits durchgeführte Regelung der Fleischversorgung verzehrt sei und daß die behördlichen Maßnahmen das Gegenteil von dem erzielt hätten, was beewirkt werden sollte. Da die vorbereitenden Maßnahmen und die während des Winters härteste bevorstehende Knappheit an Gemüsen und Kohl auf den Viehhofwirtschaften fühlbar eingewirkt haben und die von privatwirtschaftlichen Einrichtungen beschlossene Zensur am Fleischmarkt darauf ausging, Nutzen aus dieser Entwicklung zu ziehen, so sind einmal selbst zum Schlachten noch unzureichende Bestände dem Schlachtmesser verfallen und zweitens die Viehbestände überhaupt gekürzt worden. Der Futtermittelmangel lieferte die Entwicklung vorwärts.

Hierzu wird es wohl verständlich, daß die nun durchgeführte Regelung des Fleischmarktes nicht mit einem Lebensangebot von Fleisch einjehen, sondern mit einem wohl gleichmäßigen, aber sicherlich nur ganz geringem Angebot beginnen kann, das erst allmählich, und zwar erst in Monaten, nach Auffüllung und Umfütterung der Bestände, vergrößert werden kann.

In dieser Hinsicht liegt auch die Bürgerschaft dafür, daß Kinder und Kranke während der Sommermonate mit Milch versorgt werden können. Die überkürzten Schlachttiere, der Futtermittelmangel und die hohen Viehpreise haben auch die weiblichen Kindviehbestände verringert. Die Milchherzeugung selbst leidet am stärksten unter dem Futtermittelmangel. Also die Sorge, die Milch den, die sie unbedingt brauchen, zu erhalten, blieb auch hier vorherrschend gegenüber der Notwendigkeit, für Schlachtfleisch zu sorgen.

Gerade aber das Frühjahr mit seinem frischen Gemüse, Spargel, Spinat, Mohrrüben, Karotten, Kohlrabi, Bohnen und jungem Kohl, und mit dem Obst der Beerensträucher und den frischen Kompotten bietet die beste Gelegenheit, über die nächstmonatliche Knappheit an Fleisch leichter hinweg zu kommen.

Regelung der Preise für Salzheringe.

Von der Regierung nachstehender Stelle wird uns geschrieben: Eines der billigsten und beliebtesten Nahrungsmittel ist von jeher der Seehering gewesen, das aber seit Kriegsausbruch wie die meisten Lebensmittel eine bedeutende Preissteigerung erfahren hat. Ein Salzhering ist heute in Berlin nicht mehr unter 20 Pf. zu bekommen, während man vor dem Kriege durchschnittlich 8 Pfennig dafür bezahlte. Diese Verteuerung fällt um so mehr ins Gewicht, als gerade dieses billige Nahrungsmittel als Ersatz für das teure Fleisch, besonders auch an den fleischlosen Tagen in Betracht kommen sollte. Die Preissteigerung ist, soweit sie nicht selbständiger Natur ist, zu erklären aus der Verteuerung der Zuzufuhr. Nach Hinweis der Handelsstatistik war England vor dem Kriege der größte Lieferant für Salzheringe; diese Zufuhr fällt heute fort. Um nun eine weitere Preissteigerung zu verhindern, ist bereits durch Bundesratsverordnung vom 17. Januar 1916 (RGBl. 45) der Seeheringhandel der Kontrolle der J. C. G. überwiegen, um gleichzeitig eine billige Versorgung der Bevölkerung mit Salzheringen sicher zu stellen. Bis zu einem gewissen Grade ist es der J. C. G. auch gelungen, preisrechtlich einzuschreiten, indem sie die vertrauenslich an sie gebundenen Abnehmer verpflichtet, die Waren zu einem bestimmten Preise abzukaufen. Die J. C. G. ist den jeweiligen Marktpreisen fest, zu dem die Großimporteure ihre Waren im Inlande verkaufen müssen. Darüber hinaus dürfen die Großhändler beim Weiterverkauf an den Kleinhandel 6 Proz. und die Transportkosten aufsetzen. Die Kleinhändler sind ver-

pflichtet, beim Verkauf an die Verbraucher höchstens 15 Prozent und die Transportkosten zu den von der J. C. G. festgesetzten Marktpreisen zu berechnen; doch soll diese Bestimmung bei den Verkauf einzelner Heringe im Kleinen nicht. Dem eine Festsetzung des Stückpreises ist nicht durchführbar wegen der außerordentlich schwankenden Zahl der in einem Faß enthaltenen Heringe. Dies ist auch ein Grund, warum die Festsetzung von Höchstpreisen für Salzheringe für das ganze Reich unmöglich ist. Ein weiterer Grund dafür liegt in dem großen Unterschied der Qualität der zum Verkauf kommenden Seeheringe und in der verschiedenen Verpackung. Es kommen in der Hauptsache in den Handel 1. reine Heringe aus Norwegen, Schweden und Dänemark, die nach Veredlung und Schab der Köpfe sehr veredelbar sind; 2. von Seeheringen; 3. ostländische Seeheringe das Faß zu 50 Kg. (100 bis 175 Stück), norwegische Seeheringe das Faß zu 100 Kg. (600 bis 3500 Stück), ostländische Seeheringe ebenfalls sehr veredelbar nach Salzinhalt. Vollends unübersichtlich ist die Fülle der Arten der verarbeiteten Heringe, deren Preise nicht einheitlich geregelt werden können. Daher wird es den örtlichen Preisprüfungsstellen überlassen, die Heringspreise zu überwachen. Sie können auf Grund der von der J. C. G. festgesetzten Marktpreise unter Zurechnung des ostländischen Preiszuschlags jeweils Höchstpreise für die am Orte eingeführten Seeheringsarten festsetzen.

Küchenabfälle.

Der Bund zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft hat eine Vermittlungsstelle für Anzeigebot und Nachfrage von Küchenabfällen eingerichtet. Jeder ist bis jetzt das Anzeigebot noch recht gering, obwohl kein Zweifel darüber besteht, daß in der Stadt Halle noch große Mengen von wertvollem Viehfutter verschwendet werden. Der Bund bietet die Einkäufer der Stadt Halle, die meisten Küchenabfälle, die noch einen Nährwert besitzen, gesammelt zu sammeln und zur Veräußerung zu stellen. Viele bedürftige Leute können in die Lage versetzt werden, Schweine, Kanarienvögel usw. zu halten, wenn ihnen Futtermittel preisgünstig gemacht werden.

Auf der Geschäftsstelle des Bundes (Vögelwirtschafts Institut, Magdeburger Straße 21, Stichrunden 9-1, 3-6 Uhr) liegen Listen zum Eintragen von solchen Personen aus, die Küchenabfälle zur Abholung bereithalten wollen, und solchen, die Küchenabfälle abholen wollen.

Eisernes Kreuz.

Herr Oswald Lege, Vertreter der Firma C. Schmeißer & Co., Magdeburgerstraße, erhielt am 5. April des Eisernen Kreuzes auf dem östlichen Kriegsschauplatz.

Dem Unteroffizier beim Reserve-Feldartillerie-Regiment 14 Wilm Jerrich ist für Auszeichnung beim Sturmangriff auf Zietumont bei Verdun das Eiserne Kreuz verliehen worden.

Der Führer der Firma Albert Grillsche Fabrik in Halle, Fabrikant Albert Grillsche jun., zuerst Leutnant d. L. im Osten, ist für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

Der Polizeihelfer Hermann Weinhardt aus Kösteben, 3. Unteroffizier der Polizei, ist im Osten mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden.

Personenveränderungen.

Zum Oberleutnant der Leutn. der Reserve Schulte (Bund) d. Feldart.-Regts. Nr. 74 (Halle), jetzt im Feldart.-Regt. Nr. 21; zu Leutnant der Reserve: der Waisenhilfsbesitzer Jacob (Halle), Inf.-Regt. Nr. 74, dieses Regts., der Waisenhilfsmeister u. Wuthena u. Halle) im Inf.-Regt. Nr. 5.

Sammelgesellschaft ausländischer Margariner. Verschiedene Vorkommnisse haben der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft Abt. 12 Margariner-Einfuhr, Berlin NW. 7, Unter den Linden 68a, Veranlassung gegeben, darauf hinzuweisen, daß laut der Verordnung des Herrn Reichskanzlers vom 12. Januar 1916 sämtliche aus dem Auslande eingeführte Margariner der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft m. B. S. Abteilung 12, Margariner-Einfuhr, Berlin NW. 7, Unter den Linden 68a, abzugeben ist.

Pflanz Sonnenblumen! Vom Kriegsausbruch für rüstungslose und tierische Welt und heute wird die Anpflanzung der Sonnenblume mit Rücksicht auf die Bedeutung der Pflanze für die Lebensgewinnung an Stelle der fehlenden Getreide neuerdings warm empfohlen. Anleitungen zur Kultur sind in den Schulen verteilt worden.

Der landwirtschaftliche Hausanbauverein von Halle u. Um. eröffnet am Dienstag, den 2. Mai, nachm. 3 Uhr Neumarktstraße 3-4 (Fernsprecher 5098) eine Verkaufsstelle, in

der alle Erzeugnisse von Haus und Garten, die auf dem Lande keine Verwendung finden, abgesetzt werden. Es ist gerade jetzt in der Kriegszeit von größter Wichtigkeit, nichts unbenutzt zu lassen, was zur menschlichen Nahrung dienen kann. — Der landwirtschaftliche Hausanbauverein will durch seine Verkaufsstelle den landlichen Erzeugern dazu verhelfen, ihre Ware, auch die geringste Menge, in der Stadt abzusetzen und gleichzeitig, wie er uns schreibt, den städtischen Käufern Gelegenheiten geben zu einem angenehmen Einkauf. Die Preise sind zu bestimmen. — In unserer Not ist die allgemeine Mühseligkeit in Deutschland nicht zu unterschätzen, daß die Jahressumme bis 1897 (nicht 1892) sich der Mühseligkeit zu unterziehen haben.

Berichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle, den 28. April

Präsidentials in Schlußwort.

Der Hofschaffnermeister S. I. f. e. war vor kurzem vom hiesigen Schöffengericht zu 180 Mark Geldstrafe verurteilt worden, weil er Schlußwörter mit Präsidentials verlesen hatte. Halbe letzte Verurteilung warf wiederum interessierte Streitkräfte auf die jetzigen Fleischverhältnisse. Die Wurst ist, so wurde ausgeführt, im allgemeinen weniger haltbar als in Friedenszeiten. Präsidentials hält die schöne rote Farbe noch lange Zeit aufrecht, selbst wenn das Fleisch schon in Verderbnis übergegangen ist. Wie uns die Zeitung im übrigen für unser teures Geld beibringen, sind aus den Mitteilungen des Herrn Direktors des Nahrungsmittelamtes hervor. Amerikanischer Seefisch war mit Vorsicht zu genießen. Sölländische Wurst die noch schöne rote Farbe aufwies, aber völlig verderben war, enthielt schwefelige Säure. Diese Wurst war schon vorgekostet in Deutschland von einem Dutzend zum anderen geschoben worden, weil sie feiner schmeckte, als die glücklicherweise in Halle landete. Auch Fleischkonserven waren in derartigen Zustand.

Im übrigen bot die Verhandlung keine entlastenden Momente, so daß die Berufung halbes verworfen wurde.

Er mit Lieber ins Zuchthaus.

Der 30jährige, häufig vorbestrafte G. J. hatte in Ammerbeck durch Einbringen in den Schließkasten bei einem Bader 75 Pf. und einige Lebensmittel gestohlen. Weil er wieder auf rechtliche Wege kommen wollte, so hat er manigfaltig, stellte er sich den Behörden. Der Staatsanwalt beantragte des offenen Gefährdungs wegen und weil der Angeklagte frant bei, mit derben Anstöße und zwei Jahre Gefängnis. Der Angeklagte hat nun eine Anwaltstraße, weil es dort in der Schließung besser sei. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu der Mindeststrafe von zwei Jahren Zuchthaus.

Der geheimnisvolle Messerfisch.

Das Schöffengericht zu Schöneberg hatte den 13jährigen Schulfreuden R. aus Horburg von der Anklage der Körperverletzung mittels Messers freigesprochen. Gegen diese Entscheidung legte der Anwaltmann Berufung ein.

Anfang November war der 14jährige Lehrling Sch. von dem sechs Kilometer entfernten Scheidebis nach seinem Heimatort Horburg mit dem Rad gefahren. Es war abends gegen 7 Uhr, als sich seine beiden Begleiter an der Kirche von ihm trennten. In der Nähe der Kirche soll ihm dann der Schulfreude R. zugerufen haben: Du Büffel. Er sei dann abgestiegen, worauf ihn R. gefragt habe, er solle wohl Schläge bekommen. Sch. ist dann dem R. eine herunter und erhielt einen Stoß von R. gegen die Brust. Sch. fühlte, wie ihm etwas Warmes am Körper herunterfiel. Er fuhr rasch nach dem Wohnhause seiner Mutter und brach dann beim Aussteigen zusammen. Die Mutter fand eine Stichwunde in der Brust und erfuhr nach einer halben Stunde, daß R. ihren Sohn gefangen habe. Dann fiel Sch. wieder in seine Bewußtlosigkeit zurück und schwebte lange Zeit in großer Gefahr. Er trägt einen dauernden Schaden von dem Messerfisch davon. R. leugnete entziehen, den Sch. gestochen zu haben. Er habe ihn nur vor die Brust geschlagen, das Messer jedoch nicht benutzt. Sch. müsse von anderer Seite gestochen worden sein. Weiden Anwalt wird von ihrem Lehren das beste Zeugnis ausgehellt. Das Schöffengericht hatte, weil vielleicht doch ein anderer in Betracht kommen könnte, den R. freigesprochen.

Die Strafkammer hob das Urteil auf und verurteilte den Anklagen zu zwei Monaten Gefängnis. Es sei ausgemacht, daß ein anderer als R. der Täter gewesen sei.

Damen-Hüte, Kinder-Hüte, Damen-Kostüme
Kleiderröcke, Blusen, Kleider, Mäntel und Umhänge
Mädchen- und Knabenkleidung
Neue Wollmusseline und Waschkleiderstoffe dichte u. klare Gewebe
Aperte Stickerei-Kleiderstoffe, weiss und buntfarbig
Besätze und Garnierungen für Kleider. — Neuheiten von Damenkragen
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Gegen Mottenschaden
Diebstahl und Feuer versichert, übernehmen wir **Pelzwaren, Teppiche u. Winter-Garderobe** zur Konservierung bei geringer Gebühr. — Freie Abholung u. Zustellung.

A. Huth & Co.



Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll am **10. Oktober 1916**, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Vorstraße 13, Zimmer Nr. 45, veräußert werden das im Grundbuche von Halle a. S., Band 288, Blatt 932 (einziges Eigentum) am 12. April 1916, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks, Frau **Antonie Peters (Widow geb. Alberts)**, einmündige Grundbesitzerin an der Antillenstraße, Kartendblatt 4, Parzelle 1312/57 von 5 ar 7 qm, unbelastet.

Halle (Saale), den 18. April 1916.
Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. bis 17. Mai finden im Landwehrgepäck Halle a. S. Kontrollverfammlungen statt. Zeit und Ort der Kontrollverfammlungen werden nur durch öffentlichen Aushang und zwar in der Stadt Halle a. S. an den Anschlagtafeln, in den Ortsgemeinden des Saalkreises an den dazu bestimmten Stellen (Gemeindehaus pp.) veröffentlicht. Halle a. S., den 20. April 1916.
Königliches Bezirkskommando.

Ausführungsanweisung

zur Bekanntmachung über das Verfüllen von Kartoffeln vom 15. April 1916. (Reichs-Gesetzbl. S. 284.)
Ueber Streitigkeiten darüber, welche Menge von Ersatzstoffen der Kartoffelproduzent an die Trocken-Kartoffel-Verwertungsgesellschaft zu liefern hat, entscheidet, wie hierdurch gemäß § 4 Abs. 3 der Bekanntmachung über das Verfüllen von Kartoffeln vom 10. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 284) bestimmt wird, der Landrat (Oberamtmann), in Stadtteilen der Gemeindeverordnungen. Auf Beschwerde entscheidet der Regierungspräsident, in Berlin der Oberpräsident, endgültig.
Berlin, den 20. April 1916.

Der Minister des Innern, von Loebell.
Der Minister für Handel und Gewerbe, S. M.: Lukenst.
Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, S. M.: Graf von Helldorf.

Bekanntmachung.

Wiederholte Feststellungen haben ergeben, daß seitens der hiesigen Kaufleute und Kolonialwarenhändler in der letzten Zeit wiederholt Zucker an auswärtige, besonders Leipziger Einkäufer abgegeben worden ist. Ein derartiges Verhalten ist unzulässig. Zucker darf nur an solche Personen, die dem Verkäufer als hiesige Einkäufer bekannt sind oder die sich durch Vorzeigung des Brotzettelnes als solche ausweisen, abgegeben werden. Vorkäufe darf höchstens 1 Fund Zucker auf einmal abgegeben werden. Die endgültige Regelung des Zuckerabtriebs wird in kürzester Zeit nach Befriedigung des auf den hiesigen Kommunalverband entfallenden Zuckerkonsums erfolgen.
Halle, den 29. April 1916.

Bekanntmachung.

Zur Befugnis der Fleischverarbeitung werden die Leitungen der hiesigen Schlachthäuser, Fleischereien, Verzögerungsanstalten, Deime usw. aufgeföhrt, ihren Vorkaufbedarf an Fleisch dem Magistrat (Feuerungsbekanntmachung) können. Es folgen bekannt zu geben. Ein der Mitteilung ist die Zahl der Personen, die hiesig hiesig in einem Verbleibungsstaat zu verordnen sind, sowie die augenblicklich zu verordnen Personen anzugeben.
Halle, den 27. April 1916.

Bekanntmachung.

Städtische Kaufmännische Fortbildungsschule.
Eröffnung des Stundenplans.
Vom 1. Mai d. J. ab beginnt der Vormittagsunterricht um 10 Uhr nach der Besichtigung.
Halle, den 27. April 1916.

Geschäftsgelder.

Wir bezeugen hierdurch mit verbindlichem Danke, daß im Monat März 1916 die nachstehend bezeichneten Geschäfte uns überwiesen worden sind:
1. Von dem Schiedsmann Herrn Elffinger Süßniedel in Sachen W. A. 15,— M.
2. Von Fraulein Franziska Jacobsohn Geisend. 3,— M.
zusammen: 18,— M.
Die Kassenkassierin.

Ueber das Vermögen des hiesigen Otto Jünge in Halle a. S., Bismarckstraße 28, wird heute am 28. April 1916, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Sanator Oskar Knabe in Halle a. S., Bismarckstraße 30, wird zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 15. Juni 1916 bei dem Gericht anzumelden.
Es wird zur Befriedigung über die Befriedigung des anerkannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befriedigung eines Gläubigers auszusprechen und einzurechtigen, welche über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 27. Mai 1916, vormittags 10 Uhr, and zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen auf den 24. Juni 1916, vormittags 10 Uhr, an dem unterzeichneten Gerichte Vorstraße 13, Zimmer Nr. 45, Termin anberaumen.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgetragen, nicht an den Gemeindeführer zu verhandeln oder zu leisten, auch die Befriedigung aufzulegen, was der Befriedigung der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeleitete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Mai 1916 Anzeige zu machen.
Halle a. S., den 28. April 1916.
Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Wohlfühl und Bleyle's Knaben Anzüge
Niederlage bei H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Gr. Str. 34.
Katalog gratis

Sonderzüge für das untere Saaletal.

Am den Sonntagen bzw. Feiertagen 30. April, 7. 14. 21. u. 28. Mai, sowie am 1., 4., 11. u. 12. Juni d. J., verkehren Sonderzüge zwischen Halle, Mühlhausen und Weinmühl zu folgenden Fahrpreisen, je nach Abfahrtsort:
8.30 vormittags ab Halle-Mühlhausen, 11.03 vorm., 8.30 nachm., 9.31 ab Halle-Mühlhausen, 11.03 vorm., 8.30 nachm.
Genauere Angaben gibt Anschlag auf den Stationen.
Halle a. S., den 29. April 1916.
Halle-Heilfelder Eisenbahn.

Der Weltfuß der Ritter Flügel und Pianos
Piano-Ritter, Grossh. Sächsischer Hoflieferant.
ist begründet durch peinlich gewissenhafte Arbeit, Verwendung nur besten Materials und e. l. e. Tonfälle.

Schürzen, grösste Auswahl Wiener Schnitt empfiehlt Reinhold Grünberg, Leipzigerstrasse 21.
Fernruf 3548. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Reich gestickte Kleider in Tüll, Voile, Batist weiss u. schwarz 4 12,50 Mark empfiehlt in grösster Auswahl M. Ackermann, Grosse Ulrichstrasse 47.

Unterricht.

Für Gymnasialen und Realschüler tägliche Beaufsichtigung der Schularbeiten und gründliche Nachhilfe bei erfahrenen, wissenschaftlichen Lehrern. Monatspreis 40 M. Abh. unter B. W. 9147 durch Rudolf Mosse, Halle a. S.

Vermietungen.

Leipzigerstrasse 54 I. Etg. Herrschaftliche Wohnung mit Bad, Innenkloset per 1. Juli 1916 zu vermieten. Preis 1000,— M.
Näheres beim Hausmann oder Fernruf 9137.

In meinem Hause Grösse Steinstrasse 74 ist die Erste Etage, bestehend aus 12 großen Räumen und Zubehör, auch für Geschäftsräume geeignet, ganz oder geteilt per bald oder später zu vermieten.
Carl Stackner.

Brüderstr. 13 Laden

Mark 500 und herrschaftliche 4 Zimmer-Wohnung, II. Etage, 800 Mk., sofort oder später zu verm.
5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Innenkloset, Keller und Boden, sofort oder später zu vermieten. Abh. beim Hausmann.

In gutem ruhig. Hause

2 freundl. sonnige 5 Zimmer-Wohnungen preiswert zu vermieten. Verh. u. Hochhaus, evtl. Garten. Abh. Brüderstr. 2, II. I.

Marienstr. 2, herrschaftl. Wohn.

1. Etage, 5 Zimmer (1-Schlfr.), Küche mit Speisekammer, Wäschezimmer, Bad und Innenkloset, moderner Boden, Keller u. reichl. Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres 2. Etage.

Raufgesuche

Für Heereslieferungen hauf Alt-Messing, Kupfer, Zinn, Zink, Blei
Ford. Massenger, Metallwerkz., Parfümerie, o. Hohe Preise!

Seit Jahren Herrenkleider, Schuhwerk, sowie ganze

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. W. 2879 an d. Exp. d. Bl.
Ein- und Verkaufshaus 22 Schillerstr. 20, am Marktplatz, Renner.

Gitarre

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. W. 2879 an d. Exp. d. Bl.

Offene Stellen

Jung Fechner für Markschreiber einer größeren Geschäftshaus zu sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Bescheid mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift, Angabe der Miltätärzeit, u. Gehalts-Ansprüche unter U. K. 9159 an Rudolf Mosse, Vorstr. 13, 4. Etage.

Stellen-Gesuche

Reisender, repräsent. deutsch. Oberb. befähigt, 4. Stellung, evtl. in Branche event. Vertretungsstellen. Off. unter U. K. 2882 an die Exped. d. Blg.

Billi es Wasc'stoff-Angebot
Wasc-Musselin, moderne Dessins 1.20 95 65
Wasc-Crepon, reizend schöne Dessins, von Wollwolle kaum zu unterscheiden 1.30 1.10 9.
Bedruckte Schleierstoffe, herrliche Blumenmuster, 80 cm breit 1.30
estickte Schleierstoffe, 110 cm breit, rein weiss und farbig, mit Punkt- und Blumenmuster 2.30
Kräuselstoffe, weiss mit farb. Streifen, 80 cm breit, leicht waschbar 95 75
Kräuselstoffe, 120 cm breit, in verschiedenen schönen hellen und dunklen Farben 1.50
Woll-Musselin, Blumen- und Punktmuster 1.50
Rips-Leinen, 80 u. 120 cm breit mit hochweim Seidenglanz, weiss, schwarz, marine, grün, mod. 4- bis 2.40 2.—

Geschw. Wolff
Leipzigerstr. 37, gegenüber Hotel „Rotes Ross“.

Gebr. Ledertreibriemen, sehr gut erhalten u. betriebsfähig, in Breiten von 40-100 mm, liefert preisw. unter Markt 11. J. Sternlicht, Leipzigerstr. 11, Telefon 1388.

Geschmackvolle prämierte Balkonbepflanzung empfiehlt Kirsten & Pelpers Gartenbau. — Fernruf 2255.

Dr. Junghans homöop. Arzt, Kinderarzt obere Leipziger Str. 69, hält jeden Dienstag nachmittags 2-3 Uhr Sprechstunde.

Metallschläuche mit 1/2 m 1 m 225 M. 250 M. 275 M. G. Brose, Gr. Sandberg 3, am Hiltbergstr.

Bohnenstangen Baum- und Holzpflanze Schumann, Gr. Steinstr. 80, Sonntags früh von 7-10 geöffnet.

Anfertigung! Eleg. Damenkostüme 1.20 Schmeiderstr. 16, II. Mitte. Wer säugt oder vertreibt aus Gärten Maulwürfe? Offerten unter B. N. 9161 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Her Nachbar! Wo lassen Sie Ihre Uhren reparieren? Nur beim Uhrmacher Kiepenhagen, Reifstr. 129, Tel. 4426. Dort finden Sie auch reichhaltige Auswahl in Uhren, Goldwaren und Optik.

Verloren

Auf dem Wege von Custrina über Bahnhf. Weitz, Weidenhof nach Gröbzig ist eine

Trauer-Hüte in grosser Auswahl. Peitzsche & Oelkers Leipzig Str. 14.

Wagenuhr

verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen entsprechende Belohnung an Domäne Gröbzig abzugeben.

Trauer-Kostüme — Kleider — Blusen — Hüte

Schleier — Schürzen — Kleiderstoffe
Anfertigung nach Mass schnellstens
Auf Wunsch Auswahl ins Haus.
A. Huth & Co.
Grosse Steinstrasse u. Marktplatz.

Familien-Nachricht
Den Heldenot fürs Vaterland starb am 8. April unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Schwager, der Musikleiter Robert Büchner
Res.-Inf.-Regt. Nr. 10, 5. Komp., im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre, Dankerde, den 27. April 1916.
In tiefstem Schmerz die trauernde Familie Büchner.
Viele heisse Tränen rinnen, Ach, nur gross ist unser Schmerz, Viel zu früh gingst du von hinnen, Heissgeliebter, traues Herz, Ruhe sanft in Iremder Erde!

Kinderwagen Sportwagen Hunderte zur Auswahl. Konkurrenzlos billige Preise, G. Klappenbach, Grosse Ulrichstrasse 40/41 parterre und I. Etage.